

# Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

*Vögel an Alster und Elbe*



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,  
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

04/2017

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 24.04.2017** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

***Achtung:** Aufgrund von Ostern findet der April-Vortragsabend des Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg ausnahmsweise am vierten Montag des Monats statt. Vorher wird ab 17:30 Uhr im benachbarten Koswig-Hörsaal die Jahresmitgliederversammlung des Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e.V. stattfinden.*

## Vortragsprogramm

Ergebnisse langjähriger Beringungsstudien an Öjendorfer Graugänsen

HANS-JOACHIM HOFF

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



Wird ein richtig weiches Nest... Zaunkönig sammelt Pferdehaare...  
Hoisbüttel/OD, 26.03.2017, JENS-OLAF JOHANNSEN

## Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

### Ausblick auf die nächsten Monate

- |               |  |
|---------------|--|
| 15. Mai 2017  | NELE MARKONES<br>[Seevogelverbreitung auf See unter besonderer Berücksichtigung der Eisente] |
| 19. Juni 2017 | Sommerexkursion  |
| 17. Juli 2017 | Sommerpause  |



Der Winter 2016/2017 hat dem Eisvogel offenbar nicht geschadet - die bekannten Brutgebiete scheinen aktuell gut besetzt.

Oberalsterniederung/HH, 15.02.2017, HANS-HERMANN HARMS

## Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

### Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2016/17. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2016	2017
17.07.2016	15.01.2017
14.08.2016	12.02.2017
18.09.2016	12.03.2017
16.10.2016	16.04.2017
13.11.2016	14.05.2017
18.12.2016	18.06.2017

MARTIN SCHLORF

### GEO – Tag der Natur: Artengruppenkenner gesucht!

Die Meisten von Euch kennen sicher den **Geo - Tag der Natur** (früher Geo - Tag der Artenvielfalt).

Bundesweit findet alljährlich am dritten Juniwochenende bei über 100 Aktionen eine Bestandsaufnahme unserer Umwelt statt, das Leitthema 2017 lautet "Stadtnatur – Wie grün sind unsere Städte & Gemeinden?".

**Am Samstag, den 17. Juni 2017 findet hierzu eine Aktion auf dem Energieberg Georgswerder (ehem. Deponie Georgswerder) statt.**

Veranstalter sind die BUE und die Stadtreinigung Hamburg (als Betreiber des örtlichen Informationszentrums). Als ehrenamtlicher Gebietsbetreuer bin ich mit der Werbung von Artengruppenkennern zur Kartierung betraut.

Gesucht seid IHR, die ihr Kenner bestimmter Tier- oder Pflanzengruppen seid. Besonders Spezialisten für den Meisten eher verschlossene Gebiete wie Moose, Flechten, Mollusken, Spinnentiere, Käfer, Wildbienen, Nachtfalter usw. werden gesucht. Natürlich sind aber auch Naturfreunde mit einer breiten allgemeinen Artenkenntnis herzlich willkommen, wollen wir doch die unterschiedlichen Biotop möglichst umfassend kartieren.

**Interessierte melden sich bitte möglichst bald unter Angabe des Fachgebietes bei mir, die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Spätester Anmeldetermin ist der 30. April.**

#### Das Aktionsgebiet

Das 45 ha große, von 1984 bis 1995 sanierte Gelände der ehemaligen Mülldeponie bietet eine Vielzahl unterschiedlicher Biotop.

Der obere, während der Öffnungszeiten frei zugängliche Bereich wird von teils blütenreichen, mesophilem Grünland geprägt. Daneben finden sich Gehölzpflanzungen und Schotterflächen. Am darunter befindlichen Hang wechseln sich naturnahe Gehölze mit mehr oder weniger offenen Sukzessionsflächen ab. Auf zwei Sonderflächen haben sich (Halb-) Trockenrasen und Ruderalfluren auf Sand bzw. Kies ausgebildet, hier gibt es auch einen Tümpel und temporäre Kleingewässer. Einige Bereiche des Grabensystems führen dauerhaft Wasser, andere sind meist trockengefallen. Auch ein Teilstück des deutlich größeren Georgswerder Randgrabens durchläuft das Gelände. Auf den Flächen haben sich zahlreiche bedrohte Tier- und Pflanzenarten angesiedelt.

### Organisatorisches

- Vorherige *Anmeldung* über mich ist bis spätestens zum 30. April erforderlich.
- *Termin*: Samstag, 17. Juni 2017, 10:00-18:00 Uhr (Kernzeit, die Spezialisten für

die nachtaktiven Arten legen gemeinsam mit mir eine Sonderschicht ein)

- *Ort (Treffpunkt)*: Infozentrum Energieberg Georgswerder, Fiskalische Straße 2, 21109 Hamburg

Wir werden das gesamte Gelände in mehreren Gruppen erkunden, also auch den nicht öffentlichen Bereich. Eine generelle Ausnahmegenehmigung nach § 45 (7) i.V.m. § 44 (1) BNatSchG liegt für die Aktion vor. Für das leibliche Wohl wird durch die Veranstalter gesorgt. Hinweis: Auf dem gesamten Gelände (mit Ausnahme einer kleinen Zone am Infozentrum) gilt absolutes Rauchverbot.

Auf zahlreiche Rückmeldungen und geballte Fachkenntnis bei der Aktion freue ich mich, für evtl. Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

*Torsten Demuth*

*Telefon 040 25495069*

*Mobil 0157 39603640*

*torsten@natur-in-hamburg.de*

*www.natur-in-hamburg.de/energieberg*



Aspekte von Landschaft und Artenvielfalt auf dem Energieberg Georgswerder. Alle Fotos: TORSTEN DEMUTH

## Hausperlings-Brutplätze dokumentieren!

In vielen Bereichen Hamburgs ist der Hausperling bereits verschwunden. Ein Grund sind neben der Zerstörung dichter Hecken und Ecken mit Wildkräutern vor allem Sanierungen von Gebäuden, bei denen jeder Winkel als möglicher Brutplatz verschlossen wird. Aus Sicht des Klimaschutzes etwas sehr Positives, aus Sicht des Artenschutzes kann so eine Sanierung sehr negative Folgen haben. Gebäudebrüter wie Hausperlinge und Mauersegler sind beispielsweise „Gewohnheitstiere“, welche ihrem Brutplatz in der Regel über Jahre treu bleiben.

Leider werden solche Brutvorkommen oft bei Sanierungen (häufig schlicht aus Unwissenheit) nicht berücksichtigt und die Brutplätze verschlossen. So „stehen“ jedes Jahr wieder weitere Vögel (aber auch Fledermäu-

se) vor „verschlossener Tür“.

Daher ist es wichtig, dass man nach dem Entdecken von solchen Quartieren eine **Meldung über Ornitho mit genauer Ortsangabe** macht. Am besten gibt man noch im Textfeld die genaue Anschrift der Brutplätze ein. Dies ist ein wichtiger Beitrag zum Schutz der noch bestehenden Kolonien.

Bei geplanten Sanierungen sollten den Behörden / den Naturschutzverbänden und dem Besitzer und / oder dem Nutzer solche Brutvorkommen zeitnah gemeldet werden, damit auf diese dann Rücksicht genommen werden kann.

SIMON HINRICHS



„Spatz mit Stromanschluss“,  
Hafencity, Überseeboulevard, 29.12.2015, Foto: JENS-OLAF JOHANNSEN

## Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

### Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 10049

Auch in Bremen sind die Sturmmöwen auf die Dächer umgesiedelt. Wurden im Überseehafen vor fünf Jahren auf einer Baustelle noch bis zu 500 brütende Paare gezählt, ist die Kolonie mittlerweile erloschen. Nachdem 2013 erst Menschen dort Eier abgesammelt haben, hatte die Umweltschutzorganisation Sea Shepherd im Folgejahr die Kolonie überwacht, im Jahre 2015 allerdings war die Bebauung abgeschlossen. In diesem Jahr wird die Zahl der Sturmmöwenpaare, die auf Dächern brüten, auf bis zu 250 geschätzt, zudem gibt es auch in Bremen einige Dutzend Paare Herings- und Silbermöwen in luftiger Höhe und: zwei Paare Schwarzkopfmöwe.



Die Schwarzkopfmöwe ALCS wetzt ihren Schnabel im Abendlicht auf dem gleichen Zaunpfahl wie im Vorjahr. Kap-Horn-Straße, Bremen. Foto: GERHARD LÜHNING

Farbringablesungen von Sturmmöwen belegen auch in Bremen die Ortstreue der Sturmmöwen, während die Schwarzkopfmöwen sich „kreuz und quer“ durch deren Kolonien balzen, was es schwierig macht, ihren Bestand zu erfassen. Es kann aber davon ausgegangen werden, dass sie schon länger unentdeckt auf Dächern brüten, denn die Zahl der balzenden Schwarzkopfmöwen hat zugenommen.

Der Brutplatz der Schwarzkopfmöwe ALCS auf einem Hallendach im Neustädter Hafen wurde im Vorjahr von GERHARD LÜHNING entdeckt, es gab dort auch ein zweites Paar und fünf Küken sind flügge geworden. Beringt wurde ALCS als Küken im Juni 2013 auf der Pionierinsel Lühe, er könnte also tatsächlich seit der Geschlechtsreife 2015

in Bremen brüten. Zudem gibt es aus den Herbst- und Wintermonaten einige Ableesungen von ALCS aus den Niederlanden, ein Hinweis darauf, daß sie sich für einen sehr kurzen Zugweg entschieden hat.

Aus den Daten dieses jungen Vogels läßt sich somit eine Anpassungsfähigkeit herauslesen, welche die bisherigen Forschungsergebnisse bestätigt: Typisch sind die Überraschungen!

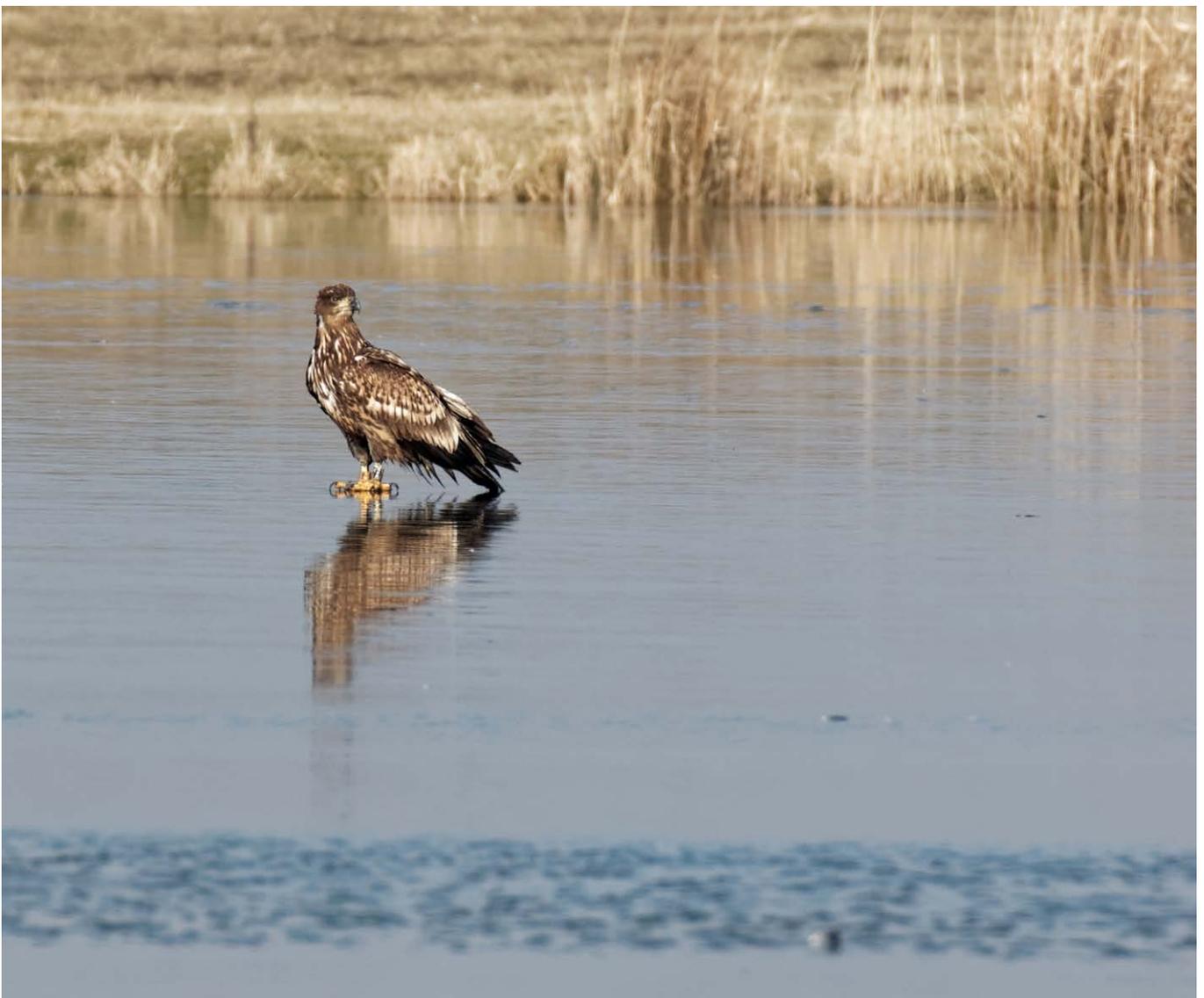
AG Schwarzkopfmöwe Unterelbe /  
ANDREAS ZOURS

## Spannendes über Seeadler

Am 16.02.2017 wurde von Florian Bausch und Christian Sanftleben auf der vereisten Fläche der Kleientnahmestelle Wedeler Marsch ein junger Seeadler mit Farbring (W126) beobachtet und fotografiert. Es war die erste Meldung für diesen Vogel. Das Tier wurde im Frühjahr 2016 am Wardersee ge-

boren und noch im Nest von der Projektgruppe Seeadlerschutz SH beringt. Nun gab es ein erneutes Update. Der Vogel wurde am 24.03.2017 in Polder Waschow /MV von der NABU-Gruppe Usedom gemeldet. Der Jungadler hat also im letzten Monat einen langen Flug nach Osten gemacht.

FLORIAN BAUSCH



Ein junger Seeadler auf der Durchreise, Wedeler Marsch/PI, 16.02.2017,  
Foto: CHRISTIAN SANFTLEBEN

## Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

### Berlin und Hamburg im Vergleich - 22. Nachtigall

Für einen Vergleich stehen Daten aus den Jahren 1965-2015 für beide Städte zur Verfügung, also für 51 Jahre. Die Art kommt in Hamburg im Vergleichszeitraum im Mittel 4 Tage später an als in Berlin. Nachtigallen ziehen im Herbst über Frankreich und Spanien/Portugal, um hauptsächlich im tropischen Westafrika zu überwintern. Auf dem Heimzug lassen die Zugwege von in Italien beringten Nachtigallen einen Schleifenzug

zumindest für einen Teil der Europäischen Population vermuten (Bairlein et al. 2014), sodass der Heimzug etwas weiter östlich stattfindet. Die Ankunftsreihen beider Städte zeigen eine hoch signifikante Korrelation miteinander ( $r = 0,64$ ;  $p < 0,001$ ). Nach den Daten der Berliner Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft e. V. und des Hamburger Arbeitskreises ergibt sich folgende Auswertung:

Ort	Zeitraum	Median Erstbeobachtung	Spanne
Berlin	1965-2015	<b>18.04.</b>	08.04.-30.04.
Hamburg	1965-2015	<b>22.04.</b>	07.04.-09.05.

Im Vergleichszeitraum (n=51) verfrühten sich die Erstbeobachtungen in Berlin (hoch signifikant) um  $-0,26$  /Tage/Jahr = 13,3 Tage. In Hamburg betrug die Verfrühung (hoch signifikant)  $-0,30$  Tage/Jahr = 15,3 Tage. In Sachsen ergab sich als Erstankunfts-Mittelwert (2000-2009) der 16.04. (Steffens et al. 2013); für Bremen der 21.04. (1992-2001) und damit 2 Tage früher als 1981-1988 (Seitz et.al. 2004).

#### Mediane verschiedener Zeiträume

##### - Berlin:

1965-1989	20.04.
1975-1989	17.04. (Fischer 2002)
1990-2000	18.04. (Fischer 2002)
1990-2015	15.04.

##### - Hamburg:

1965-1989	26.04.
1990-2015	18.04.

Die Abb. 1 und 2 zeigen die Entwicklung von Erstbeobachtungen und April-Mitteltemperaturen in den beiden Städten.

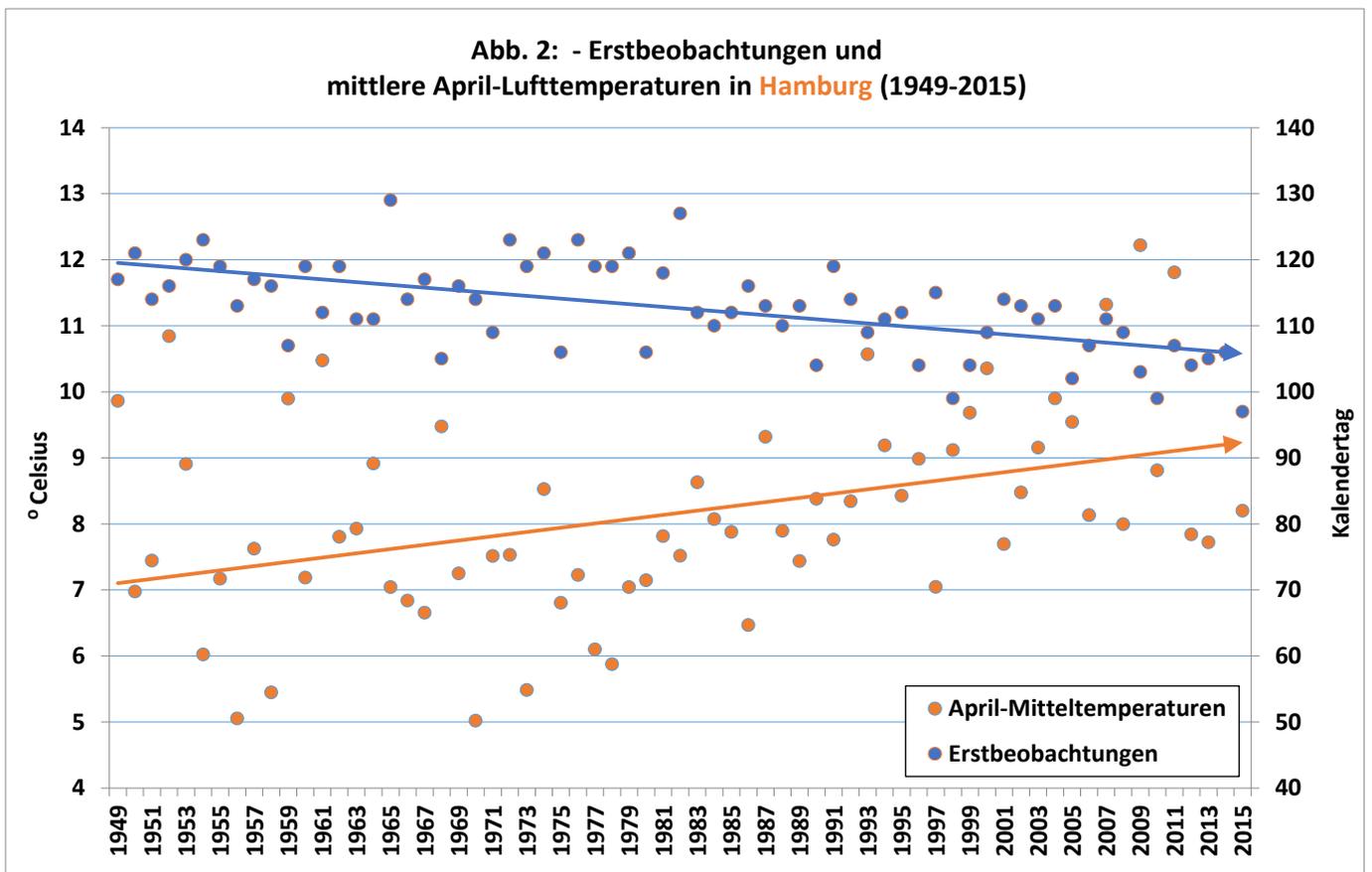
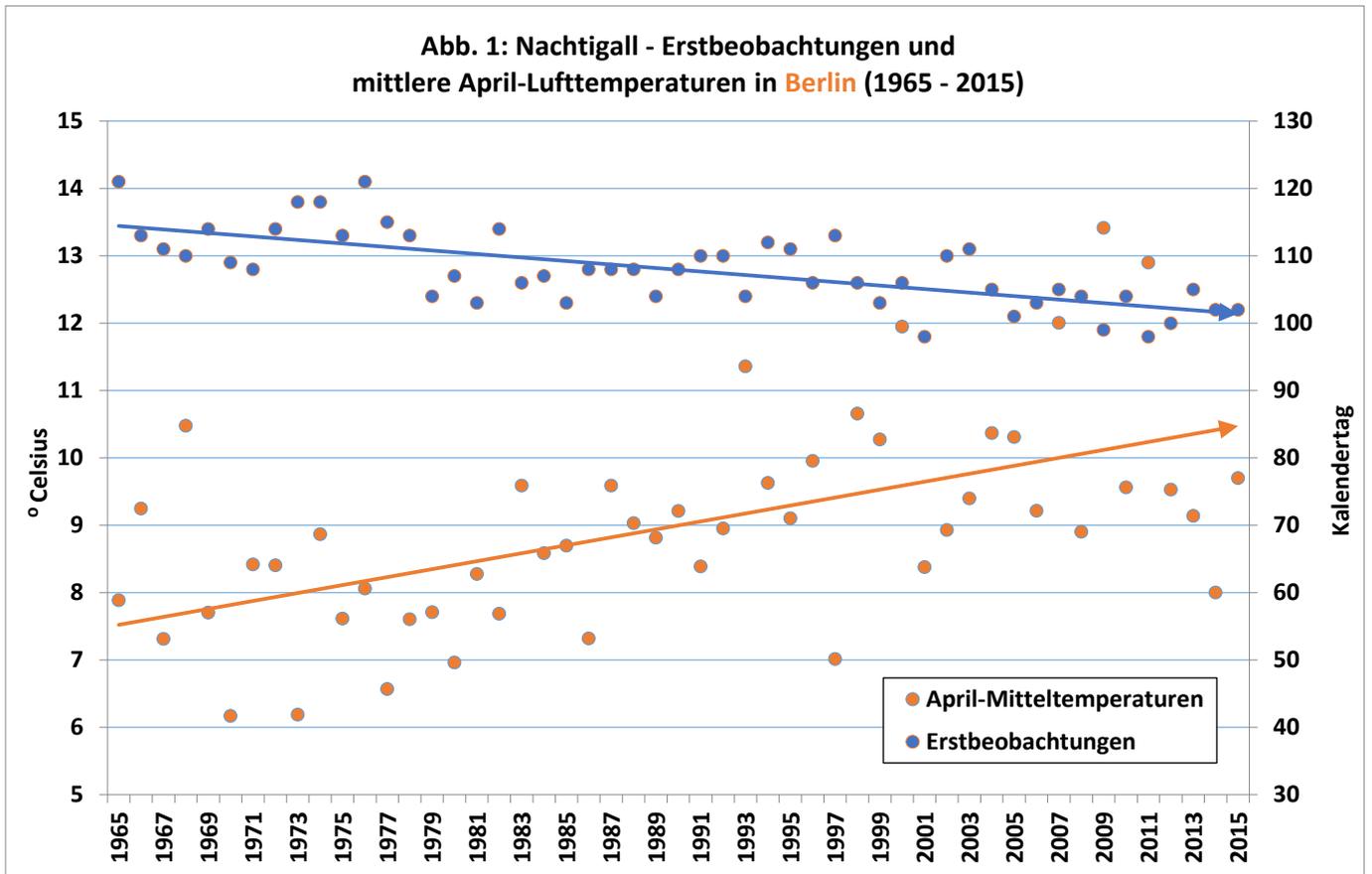
#### Literatur:

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Fischer, S. (2002): Frühjahrsankunft ziehender Singvogelarten in Berlin über 26 Jahre. Berl. Ornithol. Ber. 12: 145-166.

Seitz, J., Dallmann, K. & T. Kuppel (2004): Die Vögel Bremens und der angrenzenden Flussniederungen. Bremen.

Steffens, R., Nachtigall, W., Rau, S., Trapp, H. & J. Ulbricht (2013): Brutvögel in Sachsen. Dresden, 656 S.





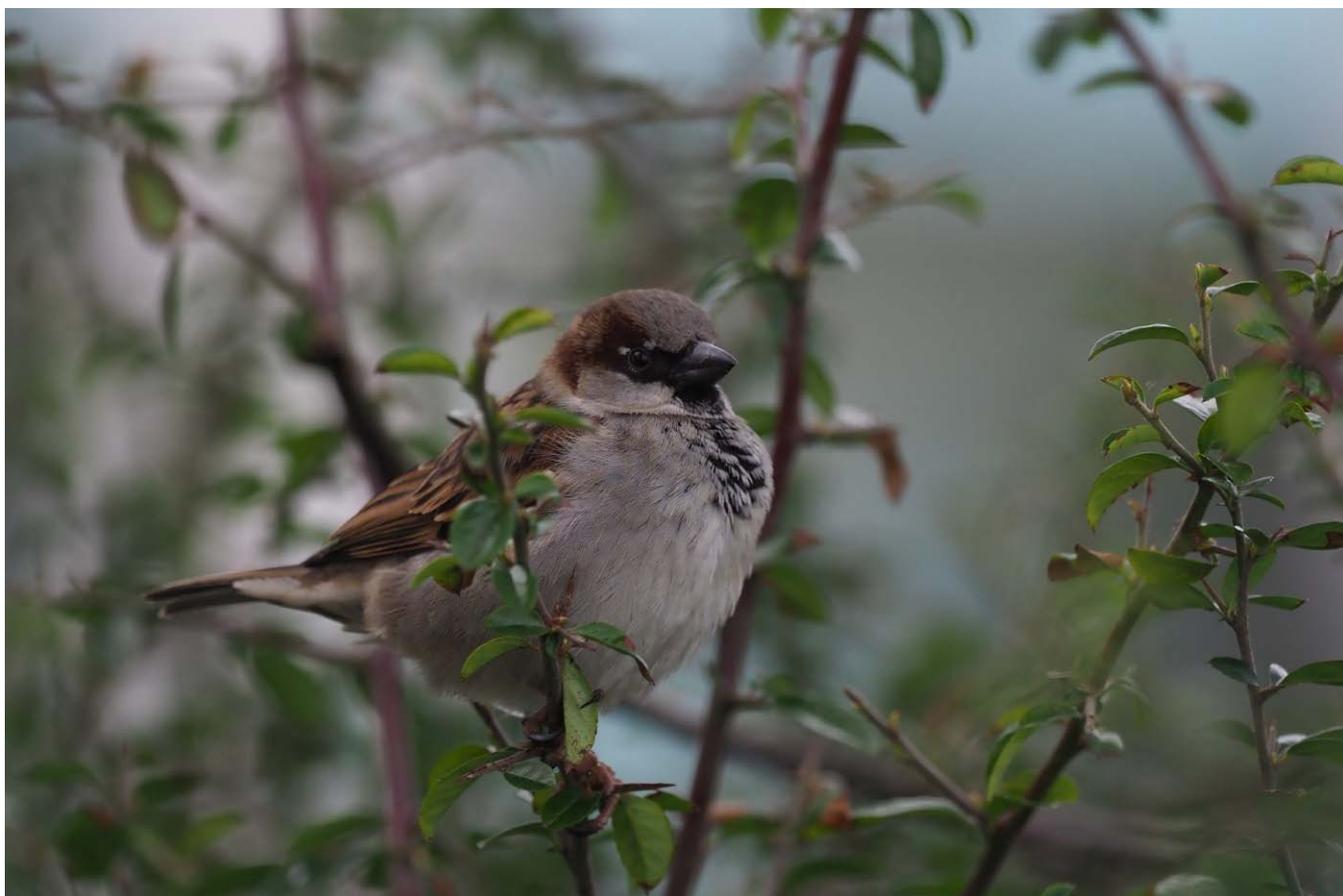
Nachtigall: Heute gut 2 Wochen früher aus Afrika zurück als vor 50 Jahren!  
Kirchwerder Wiesen/HH, 19.04.2016, Foto: ALEXANDER MITSCHKE

## Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Freitag, 21.04.2017, 19:00 - 20:30 Uhr	Bernd Reuter <b>Peregrin - Sprung aus den Wolken</b> Vortrag, Teil 1: Biologie, Schutz und Zukunft der Wanderfalken, Bildervortrag Treff: BrookHus, NSG Duvenstedter Brook Kosten: 6 Euro, Kinder und Jugendliche 3 Euro, 50 Prozent Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0
Sonntag, 23.04.2017, 09:00 – 12:00 Uhr	Frederik Schawaller <b>Naturschutzgebiet Moorgürtel - Vogelkundlicher Spaziergang zu den Lerchen, Schwarzkehlchen &amp; Co</b> Treff: S-Bahnhof Neugraben, Ausgang am P+R-Parkhaus Info: Loki Schmidt Stiftung, Naturschutz-Infohaus, Fischbeker Heide, Tel. 040 - 702 66 18, fischbek@loki-schmidt-stiftung.de <a href="http://www.loki-schmidt-stiftung.de/fischbek">www.loki-schmidt-stiftung.de/fischbek</a>
Dienstag, 25.04.2017, 18:00 Uhr	NABU-Fachgruppe Ornithologie, Referentin: Claudia von Valtier <b>Wissenswertes über den Waldkauz</b> Zu den Aufgaben der Fachgruppe Ornithologie gehören langfristige Bestandskontrolle (Monitoring) der Hamburger Vogelwelt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg sowie Vorträge zu vogelkundlichen Themen, Exkursionen und praktische Übungen. Die Gruppe trifft sich jeden 4. Dienstag im Monat um 18.00 Uhr in der NABU-Geschäftsstelle. Interessierte sind jederzeit willkommen. Ort: NABU Hamburg, Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg, Tel.: 040 / 69 70 89-0, <a href="mailto:info@NABU-Hamburg.de">info@NABU-Hamburg.de</a>
Freitag, 12.05.2017 bis Sonntag, 14.05.2017	NAJU Hamburg <b>Dreitägiges Vogelcamp - NAJU Birders Camp powered by Zeiss</b> Entdecke mit uns die Hamburger Vogelwelt und lerne andere Vogelbegeisterte kennen! Auf unserem dreitägigen Camp erwarten Dich spannende Exkursionen und professionelles Equipment zum Ausprobieren. Für Interessierte von 12-27 Jahren. Kosten: 60 €, NAJU/NABU-Mitglieder 45 € Anmeldung bis 24.4. erforderlich. Info: NAJU Hamburg, Tel. (040) 6970890
Samstag, 13.05.2017, 07:00 - 19:00 Uhr	Cornelius Schulz-Popitz (NABU Hamburg) <b>Das Katinger Watt</b> Kostenpflichtige Tagesbusfahrt, Treff: Bahnhof Dammtor, Moorweide, Anmeldung mit Kennwort: Watt17 Info: NABU Hamburg, Claudia Wiermann (040) 69 70 89 30, <a href="mailto:Reisen@NABU-Hamburg.de">Reisen@NABU-Hamburg.de</a>

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 14.05.2017, 17:00 – 20:00 Uhr	Jörn Rohde, Loki Schmidt Naturführer <b>Frühling auf der Dove-Elbe</b> Erleben Sie die unvergleichliche Abendstimmung im Naturparadies Dove-Elbe. Wir paddeln auf den Spuren von Kammolch, Biber und Eisvogel von Tatenberg bis in die Reit. Treff: ASC e.V., Tatenberger Deich 120 Kosten: Erwachsene 15 €, Kinder 7,50 € (inkl. Kanu) Anmeldung: DieNaturwiederentdecken@web.de bis 13.05.2017, Kanutour Bitte an Verpflegung und wasserfeste Kleidung denken. Info: Loki Schmidt Stiftung, Boberger Furt 50, 21033 Hamburg, Tel. 040 - 739 312 66, boberg@loki-schmidt-stiftung.de, www.loki-schmidt-stiftung.de/boberg
Dienstag, 16.05.2017, 18:00 - 20:00 Uhr	Marco Sommerfeld (NABU Hamburg) <b>Hausperling, Mauersegler und Co. in Altona</b> Vogelkundliche Führung zu typischen Gebäudebrütern in der Stadt Treff: Bahnhof Altona, Ausgang Paul-Neumann Platz, Präsident-Kahn-Str. Kosten: 5 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder Bitte Ferngläser mitbringen. Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS



In der Stadtlandschaft inzwischen vielerorts eine Besonderheit: Innerstädtische Vorkommen des Hausperlings. Foto: Ballindamm, 25.03.2017, ALEXANDER MITSCHKE

## NAJU Birders Camp!

Liebe\*r Vogelfreund\*in,

du bist zwischen 12 und 27 Jahre alt und hast Interesse daran, mehr über heimische Vogelarten zu lernen und dich mit Gleichgesinnten auszutauschen?

Dann sei dabei beim „NAJU Birders Camp“ und entdecke mit uns zusammen die Hamburger Vogelwelt.

Auf unserem dreitägigen Camp erwarten dich spannende Exkursionen, bei denen wir Vögel beobachten sowie Kartiermethoden und Vogelstimmen kennenlernen werden. Außerdem hast du die Möglichkeit, über unseren Sponsoringpartner ZEISS neue Optiken auszuprobieren und bei unserem Vogelquiz ein Fernglas zu gewinnen.



Ein spannendes Wochenende rund ums Thema Vögel erwartet dich in Hamburg. Komm vorbei!

- Termin: 12.05. bis 14.05.2017
- Ort: Freiluftschule Moorwerder, Hamburg
- Alter: 12-27 Jahre
- Kosten: 60€ (NAJU Mitglieder 45€)

Weitere Infos und Anmeldung bis spätestens 27.04.2017 unter: [www.naju-hamburg.de](http://www.naju-hamburg.de) oder telefonisch unter 040 / 69 70 89 20



Foto: T. Dröse/NABU Hamburg 1



Foto: S. Sommerfeld/ NABU Hamburg 1

## Kiebitzfest für große und kleine Naturfreunde

### NABU Hamburg lädt am 23. April zum Kiebitzfest an der Carl Zeiss Vogelstation ein

Am 23. April 2017 herrscht wieder großer Andrang in der Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch. An diesem Sonntag veranstaltet der NABU Hamburg das beliebte Kiebitzfest. Von 10 bis 16 Uhr können sich Vogelfreunde, Naturliebhaber und insbesondere Familien auf tolle vogelkundliche Führungen, Informationen zum Naturschutz, Spiele, Mitmach-Aktionen und leckeres Essen freuen.



„Der Kiebitz ist mit seiner markanten Kopf-Federhaube ein echter Sympthieträger und typischer Brutvogel in Wedeler Marsch“, erklärt Marco Sommerfeld, Leiter der Carl Zeiss Vogelstation. „Deshalb haben wir unser Fest nach ihm benannt.“ Passend dazu bietet Dominic Cimiotti vom NABU Bundesverband um 12 Uhr und um 14 Uhr Führungen speziell zu Wiesenvögeln an. Die gesamte Vielfalt der Vogelwelt erläutern die stündlich stattfindenden NABU-Führungen. Sie beginnen um 11 Uhr, zusätzlich gibt es auch drei kindgerechte Angebote. Für eine bessere Beobachtung der Tiere können vor Ort Ferngläser der Firma Carl Zeiss Sports Optics kostenlos ausgeliehen und getestet werden.

Weitere Highlights im Rahmenprogramm des Kiebitzfest sind die Kiebitz-Olympiade mit tollen Gewinnen für Groß und Klein, das Fuchs-Mobil mit Experimenten für kleine Naturforscher, Ausstellungen von Naturfotografien, Blumenkarten und natürlich viele Informationen des NABU rund um den Kiebitz und den Wiesenvogelschutz. Weitere

Aussteller sind der Verein Holstein-Tourismus e.V., ADFC Wedel und die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein.

Der NABU bittet darum, wegen mangelnder Parkmöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen: S1 bis "Wedel", weiter mit dem Fahrrad (20 Min.) oder zu Fuß (60 Min.). Mehrere Parkplätze stehen am Ortsrand von Wedel kostenlos zur Verfügung. Von dort gelangt man zu Fuß (60 Min.) durch die Wedeler Marsch zur Carl Zeiss Vogelstation. Notfalls ist die Anfahrt mit PKW bis Fährmannssand oder bis zum Klärwerk Hetlingen möglich. Weitere Infos und eine Wegbeschreibung gibt es unter [www.NABU-Hamburg.de](http://www.NABU-Hamburg.de) oder gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlags (0,70 €, DIN lang) an den NABU, Klaus-Groth-Straße 21, 20535 Hamburg.

Bei Rückfragen: Marco Sommerfeld, Tel.: 040/ 648 55 253

## Aktuelle Witterung

### Wettergeschehen im März 2017

Die mittlere Tagestemperatur lag an nahezu allen Tagen oberhalb des Medians des Vergleichszeitraumes von 1981-2010. Infolgedessen lag auch das Monatsmittel mit 7,1°C überdurchschnittlich hoch, wenngleich es in Hamburg nicht zur neuen Höchstmarke reichte. Die in der Grafik neu eingeführte Statistik zeigt, dass es in diesem März zu einem Rang 3 innerhalb der letzten 10 Jahre reichte, zum einem Rang 6 in den letzten 30 Jahren und zu einem Rang 7 in den letzten 80 Jahren.

Die Sonnenscheindauer legte im letzten Drittel des Monats deutlich zu, so dass in der Monatssumme ein deutliches Plus zu ver-

zeichnen war. Im langjährigen Vergleich fiel dieser März recht sonnig aus.

Am 19.03. gab es einen Tag mit Dauerregen, der sich bis in den nächsten Tag ausdehnte. In der Folge kam es zu großflächigen Überschwemmungen in Niederungsgebieten. Die Wirkung hielt z.T. bis zum Monatsende an, obwohl weitere Niederschläge ausblieben.

BERNHARD KONDZIELLA



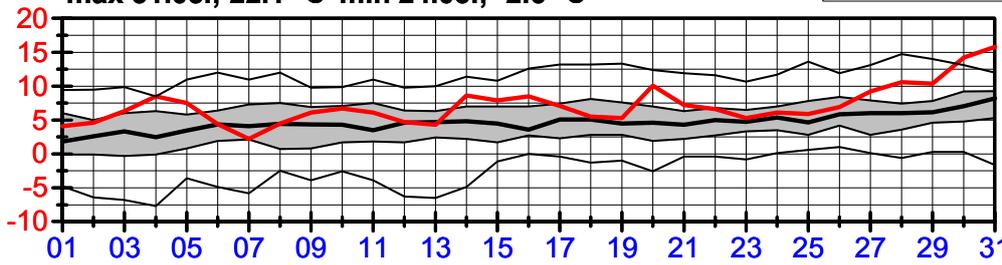
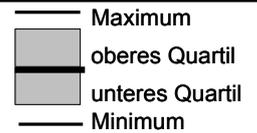
März ist Amphibienzeit - „lecker..“

24.03.2017, Ohlsdorfer Friedhof/HH, Foto: CHRISTA LÖFFEL

### Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 03.2017

**mittlere Tagestemperatur [°C]**  
 max 31.03.; 22.1 °C min 24.03.; -2.6 °C

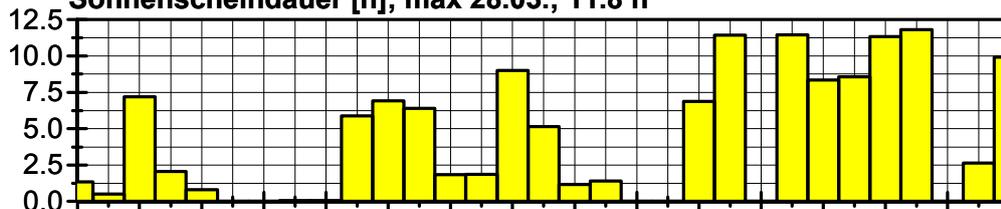
1981-2010 Median



EisT: 0  
 FrostT: 3

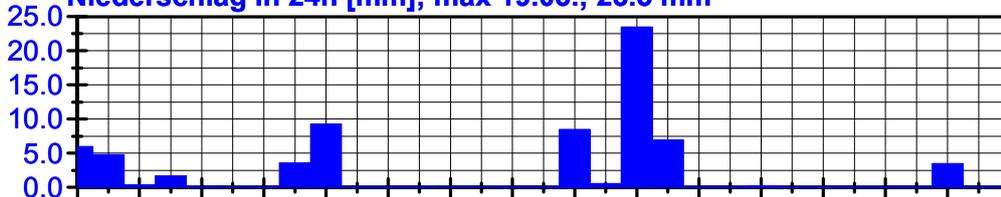
Mittelwert / Delta  
 7.1 °C / 3.4 °C

**Sonnenscheindauer [h]; max 28.03.; 11.8 h**



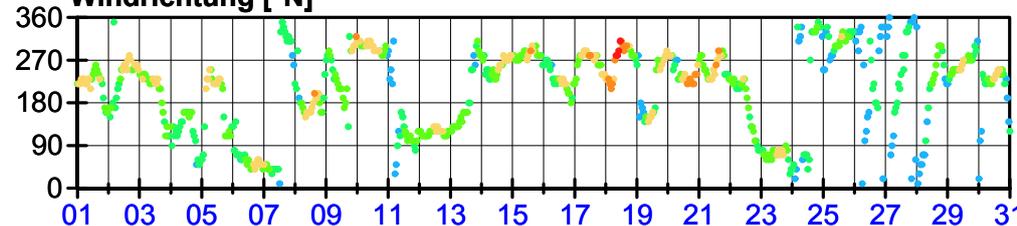
Summe / Delta  
 134.1 h / 29.4 h

**Niederschlag in 24h [mm]; max 19.03.; 23.5 mm**



Regentage  
 > 0mm 15  
 > 2mm 8  
 > 5mm 5  
 Summe 69.4 mm  
 > 10mm 1  
 > 20mm 1  
 (13.4 mm)

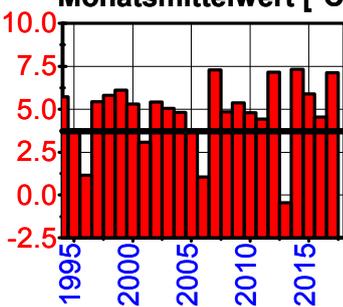
**Windrichtung [°N]**



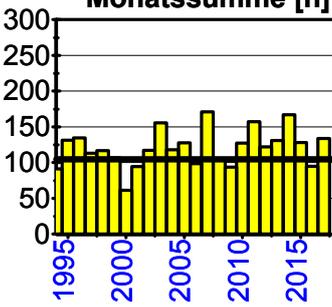
Nord  
 West  
 Süd  
 Ost  
 Nord

Windstärke  
 0 (blue)  
 1 (light blue)  
 2 (green)  
 3 (yellow-green)  
 4 (yellow)  
 5 (orange)  
 6 (red)

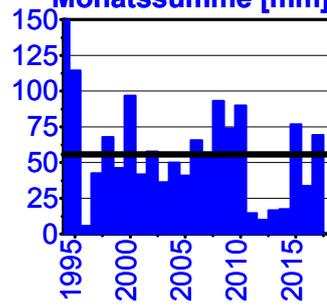
**mittlere Tagestemperatur  
 Monatsmittelwert [°C]**



**Sonnenstunden  
 Monatssumme [h]**



**Niederschlag  
 Monatssumme [mm]**

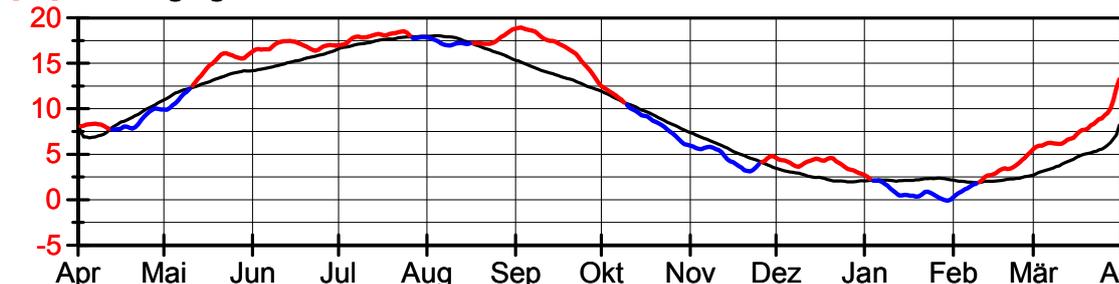


**Rang im Vergleich  
 der letzten n Jahre**

n = 10 30 80

3.	6.	7.
3.	7.	20.
5.	12.	20.

**[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.04.2016-31.03.2017**



1981-2010

Datenquelle: www.dwd.de

Zusammenstellung: B. Kondziella

## Aktuelles vogelkundliches Geschehen

### Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum März 2017 – frühe Brutzeit und spannendes Rastgeschehen

#### **Brutvögel**

**Graureiher** gehören zu den Arten mit besonders frühem Brutbeginn. Bereits am 01.03. ließen sich am Öjendorfer See mindestens acht besetzte Nester ausmachen, einen Tag später wurde für einzelne Vögel Nestbau auch aus dem Stapelfelder Moor/HH sowie von der Schwarzen Kate/OD gemeldet. Auch die Entwicklung unserer **Saatkrähen**-Kolonien ließ sich im März gut verfolgen: Gemeldet wurden u.a. Vorkommen von 25 Brutpaaren aus Wilhelmsburg (Georg-Wilhelm-Straße) sowie die bisher für Hamburg größte bekannte Kolonie am Osdorfer Born, wo am 29.03. 114 Nester besetzt waren. Der große Verwandte **Kolkrabe** wurde derweil im März 2017 als Brutvogel für den Wohldorfer Wald sowie den Hirschpark bestätigt. **Kormorane** bauten nicht nur in der großen Kolonie in der Haseldorfer Marsch/PI an ihren Nestern (11.03. 100 Individuen „an den Nestern“), sondern auch am Steller See/WL (12.03. 12 Individuen, „Brutverdacht“). Neben den aus den Vorjahren recht regelmäßig dokumentierten Brutvorkommen des **Rothalstauchers** von den Timmerhorner Teichen/OD, Binnenhorster Teich/OD und Hoisdorfer Teich/OD scheint sich 2017 in der Kiesgrube Glinde/OD für bis zu drei Paare dieser Art ein weiteres Vorkommen zu bestätigen. Der **Sperlingskauz** steht weiter „vor den Toren Hamburgs“ – ein rufendes Männchen ließ sich am 15.03. in den Harburger Bergen nachweisen. Noch etwas unklar ist der Status der im März 2017 an verschiedensten Stellen auftauchenden, auf-

fallend häufigen **Sommergoldhähnchen**. Auch im Alten Botanischen Garten und damit in der City Hamburgs wurde diese Art am 18.03. gesehen. Einem großstädtischen Leben widersetzt sich bisher noch die **Haubenmeise**. Daher ist die Meldung eines Paares aus Bahrenfeld vom 12.03. durchaus bemerkenswert.

#### **Gastvögel**

Gleich Beginn des Monats wurden am 01.03. **Raufußbussarde** am Timmerhorner Teich/OD sowie östlich von Wulksfelde/OD gesichtet. An diesem Tag gelang auch der Nachweis von vier **Rohrdommeln** am Öjendorfer See sowie einem weiteren Vogel an der Kalten Hofe. Derweil sang noch sehr zögerlich eine erste **Mönchsgrasmücke** in Rissen, sehr



Auf dem Heimzug auf der Suche nach den letzten Beeren - Seidenschwänze Haus der Natur/Ahrensburg/OD, 26.03.2017, JENS-OLAF JOHANNSEN

wahrscheinlich eher ein noch ausharrender Wintergast als ein früh angekommener Rückkehrer. Das mag auch für den am 07.03. aus Sasel gemeldeten Vogel gelten. Auch unsere winterlichen **Wasseramseln** harren im Hamburger Raum bis weit in den März aus: Am 01.03. wurden zwei Vögel gleichzeitig an der Mellingbek gemeldet. Der für den Winter 2016/17 vorerst letzte Vogel wurde am 16.03. von der Mellingburger Schleife gemeldet.

Mit knapp 2.000 **Brandgänsen** wurde am 04.03. im Mühlenberger Loch ein für den Heimzuggipfel von Ende Februar bis Mitte März typischer Bestand ermittelt. An diesem Tag rasteten auch 1.180 **Krickenten** in den Ausgleichsflächen auf dem Hahnöfersand/STD sowie 1.232 **Stockenten** im Mühlenberger Loch. Dieser Samstag hatte mit 2 **Kolbenenten** auf „Der Hohen“, bemerkenswerten 155 **Blässhühnern** auf dem Kleinen Brook, den ersten drei **Kampfläufern** und der ersten **Schwarzkopfmöwe** des Frühjahrs in der Wedeler Marsch/PI und gleich zwei **Raubwürgern** in der Feldmark bei Stapelfeld/OD noch einiges weitere Bemerkenswerte zu bieten. Aus dem Bereich der Wasservögel folgten in den nächsten Tagen weitere interessante Beobachtungen von **Bergente** (07.03. Hahnöfer Nebelbe/STD, 08.03. 3 Paare Öjendorfer See), **Schnatterente** (08.03. 146 Vögel, Kleinentnahmestelle Krümse/WL) und **Goldregenpfeifer** (08.03. 100 Vögel, Winsener Marsch/WL).

**Sumpfohreulen** sind bei uns so selten geworden, dass jede Beobachtung bemerkenswert ist. Aktuell wurde am 09.03. ein Vogel aus der Wedeler Marsch/PI gemeldet. Dieser Tag stand ansonsten vor allem unter dem Eindruck des massiven Heimzuggeschehens bei einigen Finkenvögeln: Kontrollen am Rande des Sachsenwaldes/RZ erbrachten Ansammlungen von 3.000 **Buchfinken**, 300 **Bergfinken** und 800 **Erlenzeisigen**! Am



Wasseramseln können ganz schön „bunte Vögel sein“. - Oberalster/HH, 15.02.2017, HANS-HERMANN HARMS

10.03. erbrachten Wasservogelzählungen vor allem für den Junkernfeldsee/WL mit 1.214 rastenden **Blässgänsen** und 132 **Gänsesängern** überaus bemerkenswerte Ansammlungen. Letztgenannte Art trat ansonsten auf dem Heimzug 2017 vergleichsweise wenig in Erscheinung, möglicherweise zumindest für den Unterelberaum im Zusammenhang mit dem weitgehenden Fehlen die Elbe aufwärts wandernde Stinte erklärbar. Außerdem rasteten an diesem Tag ein **Kiebitzregenpfeifer** in der Wedeler Marsch/PI sowie acht **Steppenmöwen** im Zollenspieker Vorland. Das eigentliche Wasservogelzähl-Wochenende vom 11./12.03. brachte dann – teilweise unabhängig von den systematischen Wasservogelzählungen - zwei **Kurzschnabelgänse** (Billwerder Wiesen), 35 **Große Brachvögel** (Schwarztonnensand/STD) sowie 200 **Silbermöwen**, 13 **Steppenmöwen** und zwei **Mittelmeermöwen** (Hamburger Fischmarkt) mit sich.

Die dritte Märzwoche begann am 13.03. mit immer noch 29 **Silberreihern** am Hetlin-

ger Schanzteich/PI, 400 rastenden **Wacholderdrosseln** sowie 50 **Wiesenpiepern**, die hier wohl einen Schlafplatz hatten, im Duvenstedter Brook. Am Folgetag wurde die Maximalzahl von 170 **Seidenschwänzen** aus dem Neuen Botanischen Garten gemeldet, zwei **Wasseramseln** rasteten am Mühlenteich in Wohldorf und abends fanden sich 30 **Berghänflinge** am innerstädtischen Schlafplatz an der Rathausfassade ein. Auch der strahlend schöne 15.03. ließ mit 51 auf der Außenalster rastenden **Pfeifenten**, einer **Bergente** in den Kiesgruben Wilstedt/OD, einer fotogenen **Rohrdommel** in Georgswerder, gleich zwei **Kornweihen** auf Pagensand/PI, einer Mittelmeermöwe für die „Fenster- oder **Balkonliste**“ in Ottensen und immerhin 61 **Bachstelzen** in der Wedeler Marsch/PI keine Langeweile aufkommen.

In der zweiten Wochenhälfte bildeten 520 in der Düpenauniederung/PI einen Schlafplatz aufsuchende **Wacholderdrosseln**, 1.500 unter Buchen im Sachsenwald/RZ Nahrung suchende **Buchfinken**, 2.500 **Lachmöwen** in der Wedeler Marsch/PI sowie 81 **Elstern** am Schlafplatz im Walter-Möller-Park bemerkenswerte Ansammlungen. Pünktlich zum Wochenende wurde es dann regnerisch: Trotzdem wurden u.a. 210 **Pfeifenten** aus der Haseldorfer Marsch/PI, 59 **Austernfischer** aus der Wedeler Marsch/PI und 860 **Sturm-möwen** aus Groß Moor/WL (evtl. Brutvögel der Großkolonie auf dem Flachdach in Moorfleet?) gemeldet. Der **Eisvogel** tauchte am 18.03. im Alten Botanischen Garten und am 19.03. an der Binnenalster gleich zweimal als City-Gast auf.

In der vierten Märzwoche setzte sich sowohl bei Buch- und Bergfink (u.a. 4.000 **Bergfinken** am 20.03. im NSG Billeetal) als auch bei verschiedenen Wasservögeln (21.03. 1 **Mittelsäger**, Pagensand/PI; 22.03. 1 **Bergente**, Staustufe Geesthacht/RZ) die Reihe



Raubwürger - überraschend wenig scheu;  
Winsener Marsch/WL,  
31.03.2017, CLAUDIA VON VALTIER

spannender Daten fort. Erstaunlich ist das Anwachsen des Rastbestandes für den **Berghänfling** am Schlafplatz am Hamburger Rathaus mit mind. 130 Vögeln am 25.03.). Der Duvenstedter Brook hatte am 26.03. mit einem balzenden **Raubwürger**-Paar und einem späten **Bergpieper** gleich zwei Besonderheiten zu bieten.

In den letzten Märztagen wurden mit 15.000 **Weißwangengänsen** in der Haseldorfer Marsch/PI (27.03.) bzw. 10.000 Weißwangengänsen in der Wedeler Marsch/PI (31.03.) andauernd große Rastbestände für diese Art gemeldet. Auch 3.700 **Stare** auf dem Weg zum Schlafplatz im Bereich Heuckenlock am 27.03. sind bemerkenswert, während vier **Bergpieper** am selben Tag auf dem Twielenflether Sand/PI und ein schon fast im Prachtkleid sogar singender Vogel an der KeSt Krümse/WL schon ziemlich spät dran waren. Der 30.03. war mit 3 **Krickenten**, 3 **Bergenten** und 1 **Samtente** vor allem für die Außenalster sehr „ergiebig“, und wurde durch eine **Trauerente** auf der Elbe vor Köhlbrandhöft komplettiert. Das Rastgeschehen im März fand dann am 31.03. mit einer in der Wedeler Marsch/PI aufgeschreckten **Zwergschnepfe** seinen Abschluss.

### ***Vogelzug und Ankunft***

Im März kehrt so langsam eine Vogelart nach der anderen aus dem Winterquartier zu uns zurück. Aktuell sind „in der Reihenfolge ihres Erscheinens“ folgende *Erstankünfte* dokumentiert: **Heidelerche** (03.03. Moorgürtel), **Zilpzalp** (am 04.03. „gleich ein ganzer Schwung“ an verschiedenen Stellen singend), **Rohrweihe** (08.03. Sülfeld/SE), **Sandregenpfeifer** (11.03. Wedeler Marsch/PI), **Rotschenkel** (11.03. Landschaftskorridor Allermöhe bzw. Wedeler Marsch/PI), **Rauchschwalbe** (12.03. Gräberkate/OD), **Gartenrotschwanz** (13.03. Wedel/PI, früh!), **Knäkente** (14.03. Oberalsterniederung/SE), **Schwarzmilan** (16.03. Barsbüttel/OD), **Uferschwalbe** (18.03. KeSt Krümse/WL), **Uferschnepfe** (22.03. 1 Ind. Wedeler Marsch/PI; 7 Ind. Landschaftskorridor Allermöhe), **Flussregenpfeifer** (23.03. je 1 Ind. Wedeler Marsch/PI und Kiesgrube Wilstedt/OD), **Steinschmätzer** (23.03. Allermöhe), **Fitis** (24.03. „plötzlich“ drei Sänger, Hoisdorfer Teich/OD), **Blaukehlchen** (24.03. 3 Sänger Kreet sand), **Fischadler** (28.03. 1 Ind. Über Ottensen durchziehend), **Schilfrohsänger** (28.03. KeSt Krümse/WL, früh!), **Flussuferläufer** (31.03. plötzlich im Nienwohlder Moor/OD, der Haseldorfer Marsch/PI und der Pinnauniederung/PI) und **Wissenschaftstelze** (31.03. Wedeler Marsch/PI bzw. Nienwohlder Moor/OD).

*Aktiver Vogelzug* verlief im März 2017 recht unauffällig: Am 06.03. zogen 21 **Singschwäne** über Kirchwerder nach NO, für den 11.03. gelang die Dokumentation eines abendlichen Aufbruchs von 12 abziehendem **Amseln** in Wedel/PI, am 12.03. zogen ein **Raufußbussard** über den Hamburger Fischmarkt sowie ein **Merlin** durch das Himmelmoor/PI, 353 **Kraniche** wurden am 13.03. über Buxtehude in nordöstliche Richtung gemeldet, am Folgetag zogen 328 bzw. 350 Vögel (dieselben Vögel?) über Wedel/PI durch. Am 26.03.



Auch der Fitis kehrt Ende März aus seinem afrikanischen Winterquartier zurück.  
Winsener Marsch/WL,  
02.04.2017, CLAUDIA VON VALTIER

zog ein weiterer **Raufußbussard** gen Heimat, diesmal über Rellingen/PI, am 28.03. ein **Raufußbussard** über Ottensen und ein **Merlin** im Duvenstedter Brook durch.

### ***Parkvögel auf Abwegen***

Neben der **Moorente**, die sich seit Jahren den Eppendorfer Mühlenteich als alternative Heimat zu ihrem Aussetzungsort „Steinhuder Meer“ ausgesucht hat, wurde nun ein Vogel im Eimsbütteler Park festgestellt, der möglicherweise verletzt ist. Eine **Schneegans** der hellen Morphe hatte sich Graugänsen angeschlossen und tauchte zwischen dem 04.03. und 16.03. mehrfach in der Rissen / Sülldorfer Feldmark auf. Am „Teich im Bornmoor“ in Lurup haben sich derweil **Mandarinenten** „etabliert“, die im März 2017 mit bis zu sechs Vögeln gemeldet worden sind. Am 16.03. fanden sich zwei **Trauerschwäne** auf der Kleientnahmestelle Krümse/WL ein.

### ***Seltenheiten***

Die am 12.02.2017 erstmals am Hamburger Fischmarkt entdeckte **Polarmöwe** hat sich zu einem richtigen „Hamburg-Fan“ entwickelt, kein Wunder bei der zumindest jeden Sonntag überaus üppigen „Fütterung“ mit Fischresten. Den gesamten März über wurde dieser Vogel immer mal wieder rund um den Fischmarkt bzw. am angrenzenden Fi-

schereihafen in Altona gesichtet. Dass dieser Vogel dann zusammen mit anderen Großmöwen am 11.03.2017 auch noch abseits der Elbe auf dem „Grünland“, sprich Polorasan, der Osdorfer Feldmark auftauchte, war ein weiterer Bonus! Am 12.03. wurde dann eine **Weißbrauendrossel** aus Eidelstet gemeldet. Es wäre bei Anerkennung durch die Deutsche Avifaunistische Kommission der erste Lebend-Nachweis dieser sibirischen Drosselart im Hamburger Raum!



Weiter in Ausbreitung: Der Mittelspecht.  
Süder-Beste/OD,  
25.03.2017, RONALD MULSOW

Zu guter Letzt noch eine Skurrilität: Am 10.03. wurde von der Feuerwehr Wedel eine verletzte **Schleiereule** aus einem aus Richtung Nordrhein-Westfalen stammenden LKW geborgen. Eine unfreiwillige Verfrachtung zur Auffrischung unserer schwächeln-

den Brutbestände dieser Art, sollte der arme Vogel ausgewildert werden können!

ALEXANDER MITSCHKE



Polarmöwe abseits der Elbe.  
Osdorfer Feldmark/HH,  
11.03.2017, BEATE EISENHARDT



Graugans als Baumbrüter.  
Ohlsdorfer Friedhof/HH,  
13.03.2017, CHRISTA LÖFFEL

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 25.000 für die Zeit vom 01.03. bis 31.03.2017 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 200 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

\*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

^: Meldung von J. Chmill aus *www.naturgucker.de*



Brutplätze über bzw. auf den Dächern der Stadt - oben: 29.03.2017, Winterhude (5. Stock) - unten: Rettung der Küken am 10.04.2017. Fotos: SIMON HINRICHS, LEA CARINA MENDEL



...und die anschließende Wanderung zum Wasser.  
Fotos: SIMON HINRICHS, LEA CARINA MENDEL

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
121	Höckerschwäne°	21.03.2017	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
2	Trauerschwäne°	16.03.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
21	Singschwäne°	06.03.2017	Kirchwerder/HH; dz.-NO	Timmann, H.
15.000	Weißwangengänse°	27.03.2017	Haseldorfer Marsch/PI	Ladiges, H.
10.000	Weißwangengänse°	31.03.2017	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Schneegans°	04.03.2017	Rissener Feldmark/HH	Nissen, C.
1	Schneegans°	07.03.2017	Rissener Feldmark/PI	Drahl, B.
1	Schneegans°	13.03.2017	Buttermoor / Klövensteen/PI	Apke, P.
1	Schneegans°	14.03.2017	Rissener Feldmark/PI	Kringel, S., Rust, S.
1	Schneegans°	16.03.2017	Rissener Feldmark/PI	Apke, P. u.a.
2	Kurzchnabelgänse°	11.03.2017	Billwerder Wiesen/HH	Hinrichs, S.
1.214	Blässgänse°	10.03.2017	Junkernfeldsee/WL; Rast	Weseloh, R.
1.995	Brandgänse°	04.03.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
6	Mandarinenten°	04.03.2017	Lurup, Teich am Bornmoor/HH	Kringel, S.
6	Mandarinenten°	05.03.2017	Lurup, Teich am Bornmoor/HH	Reckert, F.
6	Mandarinenten°	06.03.2017	Lurup, Teich am Bornmoor/HH	Rust, T.
146	Schnatterenten°	08.03.2017	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
51	Pfeifenten°	15.03.2017	Außenalster/HH	Hellberg, T.
210	Pfeifenten°	18.03.2017	Haseldorfer Marsch/PI	Fick, G.
1.180	Krickenten°	04.03.2017	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
3	Krickenten°	30.03.2017	Außenalster/HH	Hellberg, T.
1.232	Stockenten°	04.03.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2	Knäkenten°	14.03.2017	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
9	Löffelenten°	29.03.2017	Außenalster/HH	Hellberg, T.
73	Löffelenten°	30.03.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Kolbenenten°	04.03.2017	Die Hohe/HH; 1 P.	Andersen, L.
1	Moorente°	01.03.2017	Eimsbütteler Park/HH	Zezschwitz, D. v.
1	Moorente°	03.03.2017	Eimsbütteler Park/HH; verletzt?	Zezschwitz, D. v.
1	Moorente°	07.03.2017	Eimsbütteler Park/HH	Andersen, L.
1	Moorente°	13.03.2017	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Meister, P.
1	Moorente°	25.03.2017	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Heer, S.
74	Reiherenten°	09.03.2017	Außenalster/HH	Hellberg, T.
1	Bergente°	07.03.2017	Hahnöfer Nebelbe/STD	Teenck, G.
6	Bergenten°	08.03.2017	Öjendorfer See/HH; 3 P.	Laessing, F.
1	Bergente°	15.03.2017	Wilstedt, renaturierte Kiesgrube/OD	Conradt, N.
1	Bergente°	22.03.2017	Staustufe Geesthacht/WL	Krüger, S.
3	Bergenten°	30.03.2017	Außenalster/HH	Hellberg, T.
1	Trauerente	30.03.2017	Elbe Köhlbrandhöft/HH	Netzler, N.
1	Samtente°	30.03.2017	Außenalster/HH	Hellberg, T.
1	Mittelsäger°	21.03.2017	Pagensand/PI	Allmer, F.
132	Gänsesäger°	10.03.2017	Junkernfeldsee/WL	Weseloh, R.
106	Gänsesäger°	12.03.2017	Junkernfeldsee/WL	Giesenberg, A.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Rothalstaucher°	14.03.2017	Glinde, Kiesgrube/OD; balzendes Paar	Sokollek, V.
4	Rothalstaucher°	22.03.2017	Glinde, Kiesgrube/OD; balzendes Paar	Sokollek, V.
6	Rothalstaucher°	26.03.2017	Glinde, Kiesgrube/OD; 3 balzende Paare	Wesolowski, K.
4	Rothalstaucher°	27.03.2017	Glinde, Kiesgrube/OD; 2 balzende Paare	Reckert, F.
100	Kormorane°	11.03.2017	Haseldorfer Binnenelbe/PI; Nestbau	Fick, G.
26	Kormorane°	12.03.2017	Steller See/WL; Brutverdacht	Giesenberg, A.
400	Kormorane°	14.03.2017	Neuland/HH; elbaufwärts	Wirth, H.
1	Rohrdommel°	01.03.2017	Kalte Hofe/HH	V. Zezschwitz, D.
4	Rohrdommeln°	01.03.2017	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
1	Rohrdommel°	02.03.2017	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Rohrdommel°	04.03.2017	Öjendorfer See/HH	Andersen, L.
3	Rohrdommeln°	05.03.2017	Öjendorfer See/HH	Machau, H.
1	Rohrdommel°	06.03.2017	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2	Rohrdommeln°	07.03.2017	Öjendorfer See/HH	Rust, T.
1	Rohrdommel°	15.03.2017	Georgswerder/HH	Demuth, T.
1	Rohrdommel°	24.03.2017	Georgswerder/HH	Demuth, T.
1	Rohrdommel°	24.03.2017	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
29	Silberreiher°	13.03.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Haseldorf
13	Graureiher°	01.03.2017	Öjendorfer See/HH; mind. 8 Nester besetzt	Orthmann, T.
1	Graureiher°	02.03.2017	Stapelfelder Moor/HH; Nestbau	Berg, J. W.
3	Graureiher°	02.03.2017	Schwarzekate/OD; Nestbau	Berg, J. W.
11	Graureiher°	21.03.2017	Öjendorfer See/HH; 5 Nester besetzt	Orthmann, T.
1	Fischadler°	28.03.2017	Ottensen/HH; dz.-N	Teenck, G.
1	Fischadler°	30.03.2017	Stillhorn - Heuckenlock/HH; dz.-N	Rust, S.
1	Fischadler°	31.03.2017	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
2	Kornweihen°	15.03.2017	Pagensand/PI	Allmer, F.
1	Rohrweihe°	08.03.2017	Sülfeld/SE	Joachim, H.
1	Schwarzmilan°	16.03.2017	Barsbüttel/OD	Michl, B.
1	Schwarzmilan°	28.03.2017	Feldmark S Forst Niekoppel/OD	Dwenger, A.
1	Schwarzmilan°	31.03.2017	Bodenentnahme SE Eichholz/WL	Krüger, S.
1	Schwarzmilan°	31.03.2017	KeSt Krümse/WL	Von Valtier, C.
1	Raufußbussard°	01.03.2017	Feldmark O Wulksfelde/OD	Teenck, G., Wesolowski, K.
1	Raufußbussard°	01.03.2017	Timmerhorner Teich/OD	Hohmann, H.-J.
1	Raufußbussard°	12.03.2017	Altona mit Fischereihafen/HH	Wilk, O.
1	Raufußbussard°	26.03.2017	Halstenbek, Rellingen/PI; dz.-N	Schleef, P.
1	Raufußbussard°	28.03.2017	Ottensen/HH; dz.-NO	Teenck, G.
1	Merlin°	12.03.2017	Himmelmoor/PI	Neumann, C.
1	Merlin°	28.03.2017	Duvenstedter Brook/HH	Augst, H.-J., Schrey, E.
1	Merlin°	30.03.2017	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
353	Kraniche°	13.03.2017	Buxtehude/STD; dz.-NO	Kohls, K.
328	Kraniche°	14.03.2017	Wedeler Aual/PI; dz.-NO	Iser, F.
350	Kraniche°	14.03.2017	Wedel/PI; dz.-N	Mohrdieck, J.
155	Blässhühner°	04.03.2017	Kleiner Brook/HH	Andersen, L.
59	Austernfischer°	18.03.2017	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
4	Säbelschnäbler°	31.03.2017	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Kiebitzregenpfeifer°	10.03.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
100	Goldregenpfeifer°	08.03.2017	Eichholz/WL	Krüger, S.
1	Flussregenpfeifer°	23.03.2017	Wedeler Marsch/PI	Bausch, F., Sommerfeld, M.
1	Flussregenpfeifer°	23.03.2017	Wilstedt, renaturierte Kiesgrube/OD	Conradt, N.
12	Flussregenpfeifer^	31.03.2017	Holzhafen/HH	Chmill, J.
3	Sandregenpfeifer°	11.03.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Schütt, H.
35	Große Brachvögel°	12.03.2017	Schwarztonnensand/STD	Weißborn, B.
1	Uferschnepfe°	22.03.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M., Rust, S.
7	Uferschnepfen°	22.03.2017	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH	Hinrichs, S.
10	Uferschnepfen°	25.03.2017	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH; vorher in Neuengamme	Dinse, V., Iser, F.
1	Zwergschnepfe°	31.03.2017	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Flussuferläufer°	31.03.2017	Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
2	Flussuferläufer°	31.03.2017	Haseldorfer Marsch/PI	Ladiges, H.
4	Flussuferläufer°	31.03.2017	Pinnauniederung W Wulfsmühle/PI	Büchner, H.
1	Rotschenkel°	11.03.2017	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH	Jaschke, T.
1	Rotschenkel°	11.03.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Apke, P. u.a.
3	Kampfläufer°	04.03.2017	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
28	Kampfläufer°	26.03.2017	Wedeler Marsch/PI	Zirpel, S.
2.500	Lachmöwen°	17.03.2017	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Schwarzkopfmöwe°	04.03.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
1	Schwarzkopfmöwe°	11.03.2017	Altona, Fischereihafen/HH	Speck, A.
16	Schwarzkopfmöwen°	30.03.2017	Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
860	Sturmmöwen°	18.03.2017	Groß Moor/WL	Weseloh, R.
1.500	Sturmmöwen°	26.03.2017	Pionierinsel bei Lühesand/STD	Harder, T.
200	Silbermöwen°	12.03.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Bähr, H.
2	Mittelmeermöwen°	12.03.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Ehlers, P.
1	Mittelmeermöwe°	15.03.2017	Ottensen/HH	Teenck, G.
1	Mittelmeermöwe°	22.03.2017	Altona, Fischereihafen/HH	Reckert, F.
1	Mittelmeermöwe°	30.03.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
8	Steppenmöwen°	10.03.2017	Zollenspieker Vorland/HH	Schlorf, M.
13	Steppenmöwen	12.03.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
9	Steppenmöwen	19.03.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
9	Heringsmöwen°	22.03.2017	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
8	Heringsmöwen°	27.03.2017	Holzhafen/HH	Rastig, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
9	Heringsmöwen <sup>^</sup>	31.03.2017	Holzhafen/HH	Chmill, J.
1	Polarmöwe <sup>o*</sup>	03.03.2017	Altona, Fischereihafen/HH	Zirpel, S.
1	Polarmöwe <sup>o*</sup>	11.03.2017	Osdorfer Feldmark/HH	Eisenhardt, B.
1	Polarmöwe <sup>o*</sup>	31.03.2017	Altona, Fischereihafen/HH	Burnus, L., Netzler, N.
100	Straßentauben <sup>o</sup>	03.03.2017	Marienthal/HH	Wirth, H.
800	Ringeltauben <sup>o</sup>	16.03.2017	Hülshorst / Schwarze Au/RZ; unter Buchen	Fleischer, M.
1	Schleiereule <sup>o</sup>	10.03.2017	Wedel/PI; von der Feuerwehr verletzt aus LKW geborgen, Herkunft NRW?	Sommerfeld, M.
1	Sperlingskauz <sup>o</sup>	15.03.2017	Harburger Berge/HH	Jansen, U.
1	Sumpfohreule <sup>o</sup>	09.03.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bausch, F. u.a.
1	Eisvogel <sup>o</sup>	18.03.2017	Alter Botanischer Garten/HH	Orthmann, T.
1	Eisvogel	19.03.2017	Binnenalster/HH	Netzler, N.
2	Raubwürger <sup>o</sup>	04.03.2017	Feldmark NW Stapelfeld/OD	Wesolowski, K.
2	Raubwürger <sup>o</sup>	24.03.2017	Holmer Sandberge/PI	Mohr dieck, J.
2	Raubwürger <sup>o</sup>	26.03.2017	Duvenstedter Brook/HH; balzendes Paar	Becks, G.
81	Elstern <sup>o</sup>	17.03.2017	Walter-Möller-Park/HH; Schlafplatz	Mielke, K.
25	Saatkrähen	07.03.2017	Wilhelmsburg, Georg-Wilhelm-Straße; 25 Nester/HH	Netzler, N.
114	Saatkrähen <sup>o</sup>	29.03.2017	Osdorf/HH; 114 Nester besetzt	Wegst, C.
2	Kolkkraben <sup>o</sup>	04.03.2017	Wohldorfer Wald/HH; brütendes Paar	Teenck, G.
2	Kolkkraben <sup>o</sup>	10.03.2017	Hirschpark/HH; brütendes Paar	Mandelartz, L.
1	Kolkkrabe <sup>o</sup>	16.03.2017	Hirschpark/HH; mit Nistmaterial	Dwenger, A.
2	Haubenmeisen <sup>o</sup>	12.03.2017	Bahrenfeld mit Friedhöfen/HH; Paar	Meister, P.
1	Heidelerche <sup>o</sup>	03.03.2017	Moorgürtel/HH	Rastig, G.
1	Uferschwalbe <sup>o</sup>	18.03.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Uferschwalbe <sup>o</sup>	29.03.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Rauchschwalbe <sup>o</sup>	12.03.2017	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Berg, J. W.
1	Rauchschwalbe <sup>o</sup>	23.03.2017	Drennhausener Hinterdeich/WL	Eberle, M.
2	Bartmeisen <sup>o</sup>	23.03.2017	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Bartmeise	24.03.2017	Kreetsand/HH	Netzler, N.
3	Bartmeisen <sup>o</sup>	24.03.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
2	Bartmeisen <sup>o</sup>	31.03.2017	KeSt Krümse/WL; 2 Männchen	Dierschke, V.
3	Fitisse <sup>o</sup>	24.03.2017	Hoisdorfer Teich/OD; singend	Verein Jordsand
1	Zilpzalp <sup>o</sup>	04.03.2017	Bredenbeker Teich/OD	Wesolowski, K.
1	Zilpzalp <sup>o</sup>	04.03.2017	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Hinrichs, S.
1	Zilpzalp <sup>o</sup>	04.03.2017	Pinnauniederung mit Pinnausee/PI	Schleef, P.
1	Schilfrohrsänger <sup>o</sup>	28.03.2017	KeSt Krümse/WL; singend!	Dierschke, V.
1	Mönchsgrasmücke <sup>o</sup>	01.03.2017	Rissen/HH; singend	Kringel, S.
1	Mönchsgrasmücke <sup>o</sup>	07.03.2017	Sasel/HH	Rellensmann, W.
1	Sommergoldhähnchen <sup>o</sup>	03.03.2017	Neuer Botanischer Garten/HH	Bendrien, J.
1	Sommergoldhähnchen <sup>o</sup>	04.03.2017	Schnaakenmoor/HH	Nissen, C.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Sommergoldhähnchen°	05.03.2017	Henstedt-Ulzburg/SE	Simon, K.
1	Sommergoldhähnchen°	18.03.2017	Alter Botanischer Garten/HH	Orthmann, T.
1	Sommergoldhähnchen°	22.03.2017	Bahrenfeld mit Friedhöfen/HH	Meister, P.
170	Seidenschwänze°	14.03.2017	Neuer Botanischer Garten/HH	Meister, P., Rust, S.
90	Seidenschwänze°	18.03.2017	Farmsen, Trabrennbahn/HH	Rastig, G.
1.000	Stare°	22.03.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M. u.a.
1.500	Stare°	25.03.2017	Stenzenteich/OD; Schlafplatz	Frädrich, A.
3.700	Stare°	27.03.2017	Ziegeleiteiche Georgswerder/HH; Schlafplatzflug in Richtung Heuckenlock	Demuth, T.
2	Wasseramseln	01.03.2017	Mellingbek/HH	Callsen, C.
2	Wasseramseln°	14.03.2017	Wohldorf, Mühlenteich/HH	Rust, T.
1	Wasseramsel°	16.03.2017	Mellingburger Schleife/HH	Schulz, K.
12	Amseln°	11.03.2017	Wedel/PI; dz.-NO, 18:38 hoch aufsteigend	Kondziella, B.
1	Weißbrauendrossel <sup>ox</sup>	12.03.2017	Eidelstedter Feldmark/HH	Molzahn, A.
400	Wacholderdrosseln°	13.03.2017	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
520	Wacholderdrosseln°	16.03.2017	Düpenauniederung O Halstenbek/PI; Schlafplatz	Wegst, C.
850	Rotdrosseln°	20.03.2017	Schäferhof/PI	Mohrdieck, J.
3	Blaukehlchen	24.03.2017	Kreetsand/HH	Netzler, N.
1	Blaukehlchen°	25.03.2017	Klärwerk Hetlinger Schanze/PI	Kissel, H.
6	Blaukehlchen°	31.03.2017	KeSt Krümse/WL; singend	Dierschke, V.
1	Gartenrotschwanz°	13.03.2017	Wedel/PI; Männchen!	Schinke, H.
1	Steinschmätzer°	23.03.2017	Allermöhe/HH	Giesenberg, A.
1	Steinschmätzer°	25.03.2017	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH	Dinse, V.
50	Wiesenpieper°	13.03.2017	Duvenstedter Brook/HH; Schlafplatz	Wesolowski, K.
1	Bergpieper°	26.03.2017	Duvenstedter Brook/HH	Reckert, F.
4	Bergpieper°	27.03.2017	Twielenflether Sand/PI	Fick, G.
1	Bergpieper°	28.03.2017	KeSt Krümse/WL; fast im Pk, singend!	Dierschke, V.
1	Wiesenschafstelze°	31.03.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Wiesenschafstelze°	31.03.2017	Nienwohlder Moor/OD	Wesolowski, K.
61	Bachstelzen°	15.03.2017	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
3.000	Buchfinken°	09.03.2017	NSG "Billetal"/OD; auf Acker	Fleischer, M.
1.500	Buchfinken°	16.03.2017	Hülshorst / Schwarze Au/RZ; unter Buchen	Fleischer, M.
300	Bergfinken°	09.03.2017	NSG "Billetal"/OD; auf Acker	Fleischer, M.
4.000	Bergfinken°	20.03.2017	NSG "Billetal"/RZ; unter Buchen	Fleischer, M.
1.000	Bergfinken°	23.03.2017	Forst Bergen/OD	Fleischer, M.
800	Erlenzeisige°	09.03.2017	NSG "Billetal"/OD	Fleischer, M.
30	Berghänflinge°	14.03.2017	Rathaus/HH	Reimann, M.
30	Berghänflinge°	24.03.2017	Rathaus/HH	Reimann, M.
130	Berghänflinge	25.03.2017	Rathaus/HH	Netzler, N.



Eine gar nicht fotoscheue Rohrdommel - Frösche und Molche stehen auf dem Speiseplan. 15.03.2017, Georgswerder, BAB-Kreuz Süd/HH, Fotos: TORSTEN DEMUTH



Löffelente ohne „Berührungsängste“  
09.04.2017, Außenalster/HH, Foto: NICK NETZLER



Berghänflinge am Schlafplatz  
18.03.2017, Hamburger Rathaus/HH, Foto: NICK NETZLER

# Wir lasen in **BTONews**

Nr. 320 (Herbst 2016)

04/2017

## Die Rolle des „Tracking“ in der Vogelforschung (Viola Ross-Smith, Seiten 24-25)

Zu den Wörtern, die aus dem Englischen ins Deutsche übernommen wurden, weil sie einen bestimmten Begriff kurz und prägnant wiedergeben und langatmige Übersetzungen ersparen oder Missverständnisse vermeiden, gehört die Vokabel „tracking“. In der Ornithologie bezeichnet sie das Verfolgen des Vogelzuges oder anderer Vogelbewegungen mittels einzelnen Vögeln angehefteter elektronischer Geräte.

Die Technologie des Tracking ist zu einer wichtigen „Waffe“ im Arsenal der Ornithologen geworden. Zu wissen, wie Vögel ihre Lebensräume nutzen, wohin ihr Zug geht und wo sie gegebenenfalls umkommen, ist der Schlüssel zum Verständnis von Bestandsveränderungen und dem Schutzbedürfnis der einzelnen Arten. Besonders wichtig ist dies bei den am meisten bedrohten Arten. Veranschaulicht wird dies u.a. durch ein BTO-Forschungsprojekt, bei dem mittels Tracking über Satelliten entdeckt wurde, wie die Sterblichkeit bei dem auf der Roten Liste stehenden *Kuckuck* von der gewählten Zugroute abhängt (siehe BTO-Bericht November 2016). Dass dabei der Zugverlauf vom Publikum auf Übersichtskarten im Internet zeitgleich verfolgt werden kann, trägt zur Unterstützung der Forschungsarbeit bei.

Die Zugforschung mittels Tracking wird ständig weiter ausgebaut und das BTO-Wissen hierüber sogar in ferne Länder exportiert. So werden Tracking-Projekte mit *Nachtigallen* in East Anglia, mit *Mauerseglern* in Nordirland, mit *Kuckucken*, *Waldlaubsängern* und *Grauschnäppern* in England sowie mit *Sturmschwalben* in Wales durchgeführt,

aber auch mit *Mauerseglern* und *Kuckucken* in Beijing in Zusammenarbeit mit verschiedenen chinesischen Vogelschutzeinrichtungen. Ein weiteres Tracking-Vorhaben des BTO widmet sich schon in der neunten Saison *Ziegenmelkern* in einem ausgedehnten Waldgebiet in East Anglia, um Kenntnisse über die Bewegungen dieser Art, von Kurzflügen zur Nahrungsaufnahme bis zum Fernzug, zu bekommen. Ähnliche Studien laufen mit *Heidelerchen*, *Baumpiepern* und *Braunkehlchen*, um mehr über das Verhalten dieser Arten auf dem Zug und im Winterquartier zu lernen. Zu erwähnen ist schließlich noch eine Untersuchung mit besonderen jungen *Habichten*, um mehr über deren Ausbreitung, Habitat-Nutzung und schließlich Reviergründung zu erfahren.

Mehrere BTO-Mitarbeiter haben dieses Jahr geholfen, *Silber-* und *Heringsmöwen* zu besondern, wobei weitere Standorte und Individuen in dieses langfristig laufende Forschungsprojekt einbezogen wurden. Erfahren will man, wie diese Arten auf die Windenergieanlagen vor der Küste reagieren. Während des Winters haben BTO-Wissenschaftler auch *Große Brachvögel* und *Rotschenkel* an den Flüssen Humber und Severn sowie *Sumpfschneisen* in Suffolk mit Sendern versehen.

Alle diese Projekte liefern große Datenmengen – was hoffen wir an Erkenntnissen daraus zu gewinnen? Im Einzelnen sind die Ziele dieser Vorhaben zahlreich und mannigfaltig. Um ein paar Beispiele anzuführen: So wenig wir wussten, wo die in Großbritannien brütenden *Kuckucke* den Winter verbringen,

bevor wir sie 2011 mit Sendern ausrüsteten, so wenig wissen wir heute, wohin sich die in China besiedelten *Kuckucke* außerhalb der Brutzeit begeben, welche Routen sie dabei in beiden Richtungen nehmen, und wann sie ziehen. Wir wissen noch nicht einmal, auf welchem Kontinent sie den Winter verbringen. Das Beijing-Kuckucks-Projekt, das von der Zoologischen Gesellschaft von London, dem Oriental Bird Club und der British Birds Charitable Foundation unterstützt wird, will diese Geheimnisse lüften. Allen besiedelten *Kuckucken* wurde von chinesischen Schulkindern Namen gegeben und einer, ein Weibchen namens „Flappy McFlapperson“, hat bereits besonders die Neugier der Forscher geweckt: Flappy hat gerade einen 1200 km langen mysteriösen Rundflug durch die Gobi-Wüste unternommen, bevor sie in ihr Brutgebiet zurückkehrte.

Auch das Beijing-*Mauersegler*-Projekt basiert auf den Erfahrungen, die der BTO in heimatlichen Gefilden machte. Es nutzt Geolokatoren, die Tageslänge und Zeit des mittleren Sonnenhöchststandes messen, um seit 2014 die Wanderungen der *Mauersegler* der Unterart *pekinensis* zu verfolgen. Im vergangenen Jahr stieß der BTO dazu und heftete den Vögeln GPS-Geräte an, die mittels Satelliten-Technologie erstmals die Position des jeweiligen Vogels bis auf wenige Meter genau melden. Die gleichen Geräte wurden vorher schon in Großbritannien erprobt, um dort den Zug und während der Brut die täglichen Flugbewegungen der *Mauersegler* zu verfolgen. Insgesamt wird diese *Mauersegler*-forschung in ihrem räumlichen und zeitlichen Umfang wichtige Einsichten in die Verhaltensstrategien der Art in unterschiedlichen Lebensräumen und Klimabedingungen vermitteln.

*In der Frühjahrsnummer des RSPB-Magazins „Nature's Home“ wird im Beitrag „Keeping Track“ unter dem Stichwort „Kurze Geschichte des Vogel-Trackings“ auf Seite 58 die Entwicklung der verschiedenen Tracking-Methoden vorgestellt:*

1899, Die Vogelberingung nimmt - von Dänemark ausgehend - ihren Anfang.

1960er Jahre, VHF-Telemetrie (Hochfrequenz-Funkortung): Erst in den frühen 1960ern wurden die Geräte so klein, dass sie (großen) Vögeln angeheftet werden konnten; heutige Geräte wiegen teilweise nicht mehr als 0,2 g, aber die geringe Größe bewirkt, dass sie nur auf kurze Entfernung und nur wenige Tage funktionieren.

1970er Jahre, Satelliten-Telemetrie: Die ersten Geräte waren riesig (typisches Gewicht 11 kg) und taugten daher nur für große Säugetiere; Satellitensender für Vögel gab es ab 1991, sie waren batteriebetrieben. Heute haben sie Sonnenkollektoren, wiegen nur wenige Gramm und werden häufig bei Vögeln eingesetzt; schwerere Geräte sind zwecks größerer Genauigkeit mit GPS ausgestattet.

1990er Jahre, Geolokatoren: Diese Tracking-Geräte messen Tageslicht und erlauben so die Schätzung der Tageslänge, aus der die geografische Länge und Breite mit einer Genauigkeit von bis zu 200 km ermittelt werden kann; sie können sehr leicht sein (0,3 g) und sind daher ideal für Kleinvögel; ihr Nachteil ist, dass man die Vögel wiederfangen muss, um an die Daten zu kommen.

1998, Handy-Telemetrie; Bei Vögeln erst ab etwa 2008 angewandt; die Geräte melden den Standort über das Handy-Netz mit einer Genauigkeit von wenigen Metern; können nur bei Arten von mehr als 500 g Gewicht verwendet werden.

Ab 2000, GPS-Logger (Global Positioning System): melden den Standort bis zu 10 m genau; Anwendung vor allem bei Seevögeln; sofern kein modernes Gerät mit Funk verwendet wird, müssen die Vögel zum Abrufen der Daten wiedergefangen werden.

Auswahl und Übersetzung:  
ROLF DÖRNBACH

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen steuerten folgende Personen Beiträge bzw. Fotos bei: SVEN BAUMUNG, FLORIAN BAUSCH, TORSTEN DEMUTH, ROLF DÖRNBACH, BEATE EISENHARDT, HANS-HERMANN GEISSLER und RONALD MULSOW für die PHÄNOLOGIE-AG, HANS-HERMANN HARMS, SIMON HINRICHS, JENS-OLAF JOHANNSEN, ALEXANDRA KEIL, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, CHRISTA LÖFFEL, GERHARD LÜHNING, LEA CARINA MENDEL, NICK NETZLER, CHRISTIAN SANFTLEBEN, MARTIN SCHLORF, MARCO SOMMERFELD, CLAUDIA VON VALTIER, ANDREAS ZOURS. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

*Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de)*

Für den Arbeitskreis

*S. Baumung* *Krebs* *Mitschke*

---

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

[Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de](mailto:Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de)

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

[Bianca.Krebs@bue.hamburg.de](mailto:Bianca.Krebs@bue.hamburg.de)

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

[Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de](mailto:Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de)